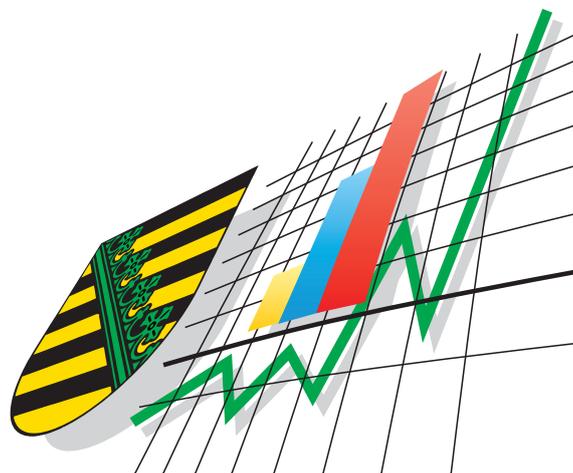


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

1.1. bis 30.9.2007

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Regierungsbezirken	7
Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	7
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Regierungsbezirken	9
3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	10
5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	11
6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	11
7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	12
8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	14
9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	17
11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	18
12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Art des Verfahrens	20

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. April 2007 (BGBl. I S. 509). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 5 des Gesetzes vom 22. August 2002 (BGBl. I S. 3390) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die in den ersten neun Monaten 2007 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. Januar 2007 und auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das **Insolvenzverfahren** dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf schriftlichen Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der **Insolvenzverfahren** umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den **Regelinsolvenzverfahren** gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den **Verbraucherinsolvenzverfahren** gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den **eröffneten Insolvenzverfahren** zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in **Sachsen** entschieden in den ersten neun Monaten 2007 über 7 229 Insolvenzverfahren, wovon 1 405 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). So erhöhte sich zwar die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2006 um 561 Verfahren bzw. gut acht Prozent, die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ging aber um 280 bzw. fast 17 Prozent zurück. Während die Zahl der **eröffneten** Verfahren um fast zwölf Prozent auf 6 437 Fälle stieg, ging die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen** Verfahren um knapp 14 Prozent auf 765 Verfahren zurück. Damit reichte zuletzt bei einem Zehntel der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Im Vergleichszeitraum 2006 wurden 13 Prozent der Verfahren mangels Masse abgewiesen. Außerdem endeten 27 Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Annahme eines **Schuldenbereinigungsplanes** (1.1. bis 30.9.2006: 28 Verfahren).

Die Gerichte meldeten 2 711 **Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren**. Hier wurden 2 039 Fälle eröffnet und 672 mangels Masse abgewiesen. Drei Viertel der Regelinsolvenzverfahren wurden eröffnet (Vorjahreszeitraum: 72,7 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 4 518 **Verbraucherinsolvenzen** (davon 4 052 übrige Verbraucher und 466 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 4 398 eröffnet (97,3 Prozent) und 93 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 5). Damit sind im Berichtszeitraum wieder mehr Verbraucherinsolvenzverfahren als Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren von den Amtsgerichten gemeldet worden. Hier kommt die Neuregelung der Insolvenzordnung deutlich zur Wirkung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Gegenüber dem gleichen Zeitraum 2006 hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren in Sachsen um 22 Prozent erhöht. Der Anstieg betraf sowohl die übrigen Verbraucher (24,6 Prozent mehr), als auch die ehemals selbstständig Tätigen (3,1 Prozent mehr).

Die von den Gläubigern angemeldeten **Forderungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,1 Milliarden € und waren damit, bei einer Zunahme der Verfahrenszahl um reichlich acht Prozent, um fast 53 Prozent niedriger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2006. Bei fast 84 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei gut 90 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab. 3). Während von den 434 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € ebenfalls 90 Prozent eröffnet wurden, kamen von den 368 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € rund 88 Prozent zur Eröffnung. In den beiden Randgruppen war die Verfahrenszahl vergleichsweise gering. Von den 353 Verfahren mit angemeldeten Forderungen unter 5 000 € wurden nur reichlich 65 Prozent eröffnet, von den 20 Verfahren mit Forderungen von 5 Millionen € und mehr kamen 75 Prozent zur Eröffnung. Während im Regierungsbezirk Leipzig die Zahl der Insolvenzen um fast elf Prozent stieg, gingen die Forderungen um knapp 81 Prozent zurück. Im Regierungsbezirk Chemnitz stieg die Zahl der Insolvenzen um knapp drei Prozent, die Forderungen gingen um reichlich sieben Prozent zurück. Im Regierungsbezirk Dresden stiegen die Insolvenzen um fast 13 Prozent, die Forderungen sanken aber um vier Prozent (vgl. Tab. 9).

Die **durchschnittlichen Forderungen** je Verfahren lagen in Sachsen bei 151 000 € und damit weit unter dem Durchschnittswert des Vorjahreszeitraums von 347 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 146 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 195 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme des Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, 180 000 €. Regional betrachtet waren die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren recht unterschiedlich. Während sie im Regierungsbezirk Dresden bei 208 000 € lagen, betrugen sie im Regierungsbezirk Chemnitz 171 000 € und im Regierungsbezirk Leipzig nur 97 000 €.

Nach **Regierungsbezirken** betrachtet, meldete das Amtsgericht Leipzig 2 873 Insolvenzverfahren, Chemnitz 2 455 und Dresden 1 901 Verfahren (vgl. Tab. 2). Im Regierungsbezirk Dresden war ein deutlicher Anstieg der Verfahren gegenüber den ersten neun Monaten 2006 um fast 13 Prozent zu erkennen. Vom Amtsgericht Leipzig wurden knapp elf Prozent mehr Verfahren gemeldet und vom Amtsgericht Chemnitz rund drei Prozent mehr. Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im Berichtszeitraum 2007 im Regierungsbezirk Chemnitz monatlich 273 Fälle, in Dresden 211 und in Leipzig sogar 319 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden 23 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz gut 19 Prozent und in Leipzig 17 Prozent. In allen drei Regierungsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ bzw. vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern). Mit 2 012 Fällen meldete das Amtsgericht Leipzig die meisten Verbraucherinsolvenzverfahren (Chemnitz 1 467 und Dresden lediglich 1 039 Fälle; vgl. Tab. 12).

Auf die drei größten sächsischen **Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig** entfielen im Berichtszeitraum 42 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in der Stadt Chemnitz zehn Prozent bzw. 60 Verfahren weniger gemeldet wurden als im Vergleichszeitraum 2006, waren es in Dresden 19,5 Prozent bzw. 127 Verfahren mehr und in Leipzig sogar 21,4 Prozent bzw. 306 Verfahren mehr. In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 1 737 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen registriert (vgl. Tab. 9). Neben den drei bisher genannten Großstädten gab es viele Verfahren im Vogtlandkreis (321 Verfahren), im Landkreis Delitzsch (284 Verfahren), im Muldentalkreis (281 Verfahren) und im Landkreis Leipziger Land mit 240 Verfahren. Ein hoher Anstieg der Anzahl der Verfahren war außer in den oben genannten Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig in der Kreisfreien Stadt Plauen (46 Verfahren mehr) sowie in den Landkreisen Bautzen (47 Verfahren mehr), Chemnitzer Land (45 Verfahren mehr) und Zwickauer Land (42 Verfahren mehr) zu verzeichnen. Außerdem wurden in zwölf weiteren Kreisfreien Städten und Landkreisen mehr Verfahren gemeldet (zwischen zwei und 37 Verfahren mehr). Dagegen verringerte sich außer in der Kreisfreien Stadt Chemnitz (60 Verfahren weniger) vor allem in den Landkreisen Torgau-Oschatz (41 Verfahren weniger), Mittweida (38 Verfahren weniger), Stollberg (18 Verfahren weniger), Leipziger Land und der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda mit jeweils 13 Verfahren weniger sowie in fünf weiteren

Landkreisen und Kreisfreien Städten (zwischen einem und elf Verfahren weniger) die Zahl der Insolvenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen in den ersten neun Monaten 2007 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Kreisfreien Städten Hoyerswerda nur 79 000 € und Chemnitz 81 000 € betragen, lagen sie in den Landkreisen Chemnitz Land mit 364 000 €, Annaberg mit 304 000 € sowie in der Kreisfreien Stadt Görlitz mit 305 000 € deutlich darüber.

Auf **Unternehmen** entfielen 1 405 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 5 824. Bei den Unternehmen war in den ersten neun Monaten 2007 ein Rückgang gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 280 Verfahren bzw. fast 17 Prozent zu verzeichnen. Dagegen stieg die Zahl der **privaten Personen und Nachlässe** um knapp 17 Prozent bzw. 841 Verfahren. Dieser Anstieg betraf alle drei Regierungsbezirke. Der beachtliche Anstieg ist vor allem auf die außerordentliche Zunahme der Verfahren für übrige Verbraucher (24,6 Prozent bzw. 801 Verfahren mehr) zurückzuführen. Hier wirkt sich die in den Vorbemerkungen erläuterte Änderung der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 aus. Außer den 4 052 übrigen Verbrauchern (1.1.-30.9.2006: 3 251 Verfahren) gehörten zu den privaten Personen und Nachlässen noch 1 458 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahreszeitraum: 1 412 Verfahren). Dieser Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum (3,3 Prozent mehr) ist aber nur auf den Anstieg der Verfahrenszahl um 17 Prozent im Regierungsbezirk Dresden zurückzuführen. In den Regierungsbezirken Chemnitz und Leipzig wurden vier Prozent bzw. drei Prozent weniger Verfahren für ehemals selbstständig Tätige gemeldet. Weiterhin waren in dieser Gruppe 115 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren, enthalten. Das waren 19 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang betraf die Regierungsbezirke Chemnitz und Leipzig mit 27 Prozent bzw. 34 Prozent weniger Verfahren. Im Regierungsbezirk Dresden wurden sechs Prozent mehr Verfahren gemeldet. Daneben wurden noch 199 Nachlassinsolvenzen gemeldet, 21 mehr als im Vergleichszeitraum 2006. Hier betraf der Anstieg alle drei Regierungsbezirke (vgl. Tab. 12). Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe meldete das Amtsgericht Leipzig mit 2 381. Von den Amtsgerichten Chemnitz und Dresden wurden 1 980 bzw. 1 463 Verfahren angezeigt. Allein für die Kreisfreie Stadt Leipzig wurden 1 462 Verfahren für private Personen und Nachlässe gemeldet. Der Anteil der Verfahren für private Personen und Nachlässe an der Gesamtzahl der Verfahren stieg auf fast 81 Prozent an (1.1.-30.9.2006: 74,7 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur rund 72 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei reichlich 93 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 370 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 99 000 €.

Reichlich 60 Prozent der betroffenen Unternehmen waren der **Rechtsform** nach Einzelunternehmen, weitere 31 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Damit waren wieder mehr Einzelunternehmen (einschließlich aktive Kleingewerbetreibende, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen) als GmbH von der Insolvenz betroffen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war bei den Einzelunternehmen ein Rückgang um 105 Fälle bzw. elf Prozent auf 847 Verfahren zu verzeichnen. Knapp 82 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit 211 000 € unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen. Reichlich zehn Prozent der insolventen Einzelunternehmen waren in der Kreisfreien Stadt Dresden zu finden und fast 21 Prozent in der Kreisfreien Stadt Leipzig. Weiterhin wurden 440 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, 160 Verfahren bzw. fast 27 Prozent weniger als in den ersten neun Monaten 2006. Von diesen Verfahren wurden 60 Prozent eröffnet. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte bei dieser Rechtsform den größten Anteil mit fast 17 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betragen 576 000 € (Vorjahreszeitraum: 677 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 10).

Rund 56 Prozent der insolventen Unternehmen (787 Verfahren) waren **weniger als acht Jahre** wirtschaftlich tätig, darunter 397 Unternehmen nur bis drei Jahre. Lediglich 618 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren rund 73 Prozent eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen knapp 71 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit 557 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (223 000 €).

Die meisten Unternehmen (27,3 Prozent) hatten ihren **wirtschaftlichen Schwerpunkt** im Baugewerbe (383; vgl. Abb. 2 und Tab. 7). Gegenüber 489 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang von knapp 22 Prozent vor. Der Rückgang betraf alle drei Regierungsbezirke (Chemnitz 37 Verfahren weniger; Dresden 47 Verfahren weniger, Leipzig 22 Verfahren weniger). Im Baugewerbe betrafen 142 Verfahren die Bauinstallation und 131 Verfahren den Hoch- und Tiefbau. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Leipzig (139 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Chemnitz und Dresden mit 124 bzw. 120 Verfahren. Die meisten insolventen Bauunternehmen in Sachsen wurden für die Kreisfreien Städte Leipzig mit 75 Verfahren und Dresden mit 37 Verfahren gemeldet (vgl. Tab. 11). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit 214 000 € deutlich unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt von 370 000 €. Im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ ging die Zahl der Insolvenzfälle von 350 auf 319 zurück. Das waren rund neun Prozent weniger. Die durchschnittlichen Forderungen betragen hier rund 644 000 €. Der Rückgang der Insolvenzzahlen betraf nur die Regierungsbezirke Dresden (23,6 Prozent weniger) und Leipzig (8,9 Prozent weniger). Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden dagegen in diesem Wirtschaftsbereich 12,5 Prozent mehr Verfahren gemeldet. Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern) wurden in den ersten neun Monaten 2007 mit 231 Verfahren rund 17 Prozent weniger Verfahren gezählt als im Vergleichszeitraum 2006 (46 Verfahren weniger). Hier wurden in den Regierungsbezirken Chemnitz und Dresden neun bzw. 39 Verfahren weniger gemeldet, im Regierungsbezirk Leipzig dagegen zwei Verfahren mehr. Die Forderungen gingen um 26 Prozent zurück. Die durchschnittlichen Forderungen je Verfahren lagen im Handel bei 296 000 €.

Abb. 1 Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Regierungsbezirken

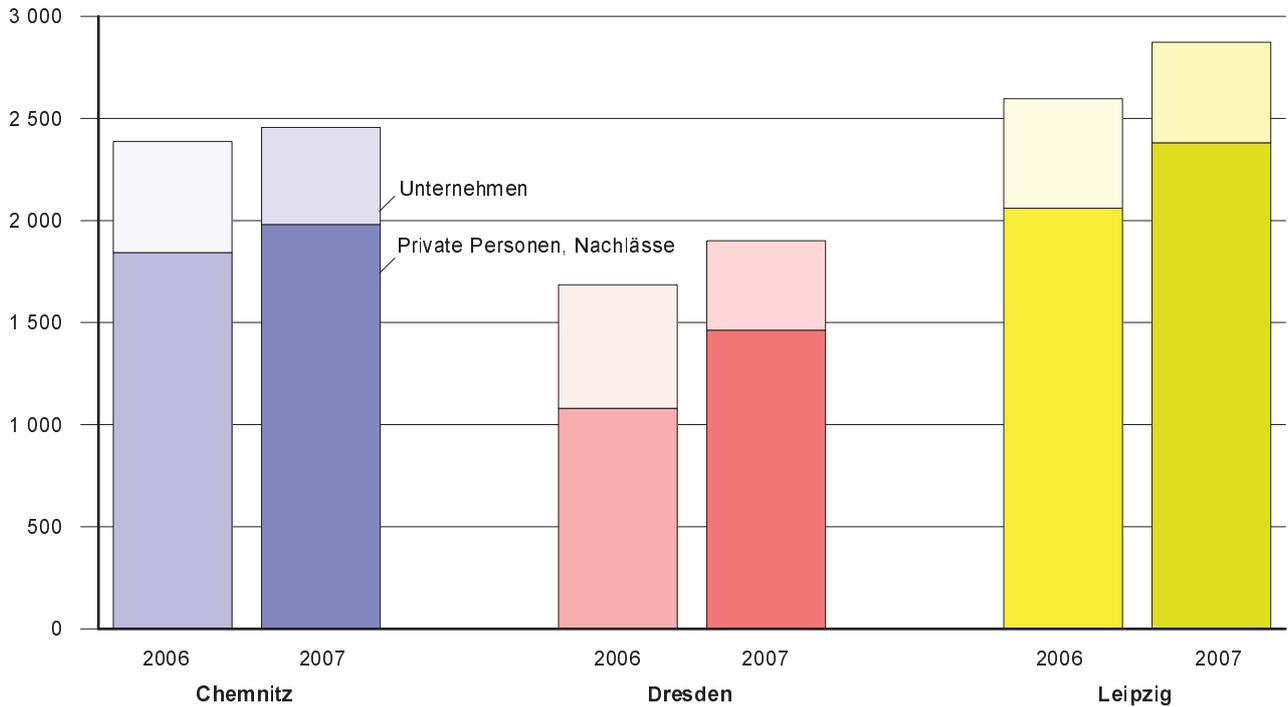
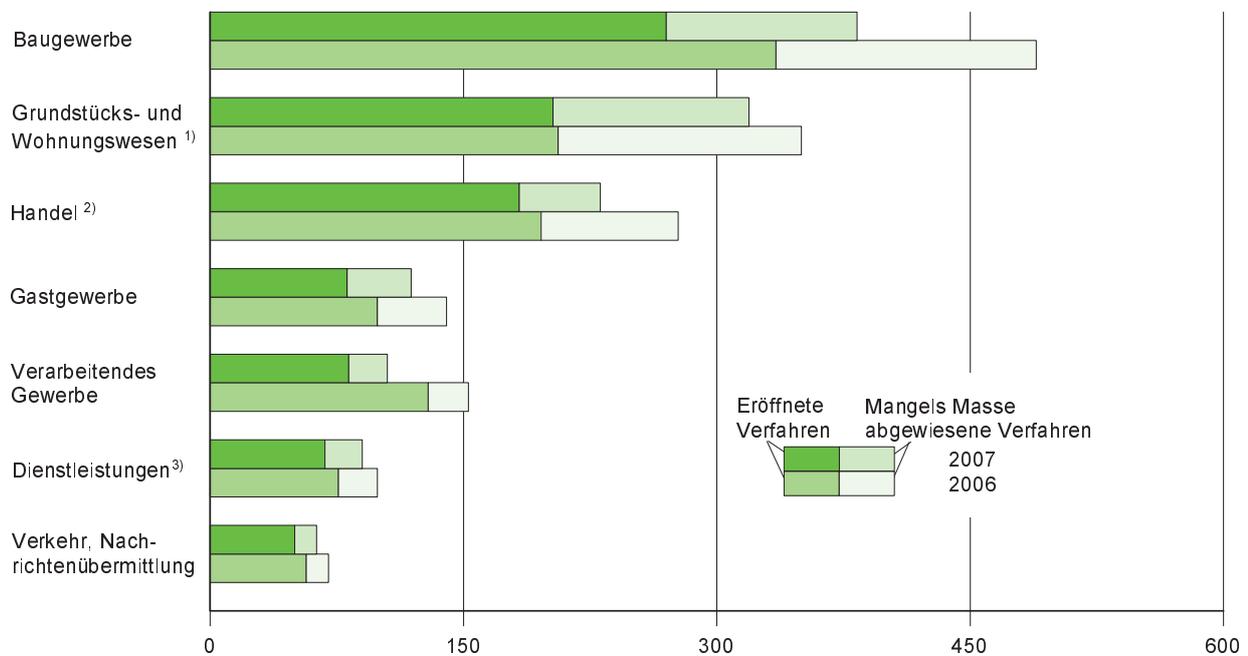


Abb. 2 Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

3) Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
2006	9 106	7 906	1 160	40	2 212	1 557	655	x
1. Quartal	2 161	1 862	287	12	565	399	166	x
2. Quartal	2 159	1 839	311	9	562	385	177	x
3. Quartal	2 348	2 053	288	7	558	396	162	x
4. Quartal	2 438	2 152	274	12	527	377	150	x
2007								
Januar	994	905	85	4	173	128	45	x
Februar	767	682	81	4	165	117	48	x
März	929	833	94	2	174	120	54	x
1. Quartal	2 690	2 420	260	10	512	365	147	x
April	727	631	94	2	149	106	43	x
Mai	769	665	99	5	144	96	48	x
Juni	784	689	95	-	152	99	53	x
2. Quartal	2 280	1 985	288	7	445	301	144	x
Juli	845	769	72	4	144	107	37	x
August	736	650	81	5	165	124	41	x
September	678	613	64	1	139	110	29	x
3. Quartal	2 259	2 032	217	10	448	341	107	x
1. - 3. Quartal	7 229	6 437	765	27	1 405	1 007	398	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Regierungsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2006	2007	2006	2007
Sachsen				
Eröffnete Verfahren	5 754	6 437	1 180	1 007
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	886	765	505	398
Schuldenbereinigungsplan	28	27	x	x
Insgesamt	6 668	7 229	1 685	1 405
Regierungsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	2 022	2 132	374	340
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	364	321	170	135
Schuldenbereinigungsplan	1	2	x	x
Zusammen	2 387	2 455	544	475
Regierungsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	1 438	1 701	450	326
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	243	193	155	112
Schuldenbereinigungsplan	4	7	x	x
Zusammen	1 685	1 901	605	438
Regierungsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	2 294	2 604	356	341
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	279	251	180	151
Schuldenbereinigungsplan	23	18	x	x
Zusammen	2 596	2 873	536	492

3. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	353	4,9	28,4	231	3,6	117	15,3	5	18,5
5 000 - 50 000	4 160	57,5	19,0	3 788	58,8	355	46,4	17	63,0
50 000 - 250 000	1 894	26,2	0,9	1 689	26,2	202	26,4	3	11,1
250 000 - 500 000	434	6,0	-13,7	390	6,1	44	5,8	-	-
500 000 - 5 Mill.	368	5,1	-24,9	324	5,0	42	5,5	2	7,4
5 Mill. und mehr	20	0,3	-28,6	15	0,2	5	0,7	-	-
Insgesamt	7 229	100	8,4	6 437	100	765	100	27	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

4. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2006	2007	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
zusammen	1 685	1 405	1 007	398	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	952	847	694	153	x
Personengesellschaften	86	59	28	31	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	4	1	1	-	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	5	7	4	3	x
GmbH & Co. KG	40	33	14	19	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	37	18	9	9	x
Gesellschaften mbH	600	440	264	176	x
Aktiengesellschaften	13	7	5	2	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	34	52	16	36	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	961	787	557	230	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	478	397	281	116	x
8 und mehr Jahre alt	724	618	450	168	x
Private Personen, Nachlässe					
zusammen	4 983	5 824	5 430	367	27
Gesellschafter	142	115	100	15	x
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	960	992	887	105	x
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	452	466	431	35	-
übrige Verbraucher	3 251	4 052	3 967	58	27
Nachlässe	178	199	45	154	x
Insgesamt	6 668	7 229	6 437	765	27

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

5. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners¹⁾

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
2006	5 212	5 072	100	40	611	557	4 601	4 515
1. Quartal	1 175	1 136	27	12	143	128	1 032	1 008
2. Quartal	1 168	1 135	24	9	147	134	1 021	1 001
3. Quartal	1 360	1 328	25	7	162	151	1 198	1 177
4. Quartal	1 509	1 473	24	12	159	144	1 350	1 329
2007								
Januar	632	620	8	4	76	73	556	547
Februar	471	459	8	4	51	46	420	413
März	581	566	13	2	63	58	518	508
1. Quartal	1 684	1 645	29	10	190	177	1 494	1 468
April	435	423	10	2	32	30	403	393
Mai	475	457	13	5	54	48	421	409
Juni	491	480	11	-	52	46	439	434
2. Quartal	1 401	1 360	34	7	138	124	1 263	1 236
Juli	557	539	14	4	50	46	507	493
August	446	435	6	5	39	36	407	399
September	430	419	10	1	49	48	381	371
3. Quartal	1 433	1 393	30	10	138	130	1 295	1 263
1. - 3. Quartal	4 518	4 398	93	27	466	431	4 052	3 967

1) Bis zur Neuregelung für Verbraucherinsolvenzen (siehe Vorbemerkungen) sind in der Spalte ehemals selbstständig Tätige die Kleingewerbetreibenden erfasst.

6. Verbraucherinsolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2007 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	234	5,2	25,8	220	5,0	9	9,7	5	18,5
5 000 - 50 000	3 304	73,1	25,5	3 229	73,4	58	62,4	17	63,0
50 000 - 250 000	811	18,0	17,2	791	18,0	17	18,3	3	11,1
250 000 - 500 000	94	2,1	-19,0	90	2,0	4	4,3	-	-
500 000 - 5 Mill.	75	1,7	-1,3	68	1,5	5	5,4	2	7,4
5 Mill. und mehr	-	-	x	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	4 518	100	22,0	4 398	100	93	100	27	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2006	2007	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft	29	18	15	3
Verarbeitendes Gewerbe	153	105	82	23
darunter				
Ernährungsgewerbe	30	15	9	6
Textilgewerbe	9	4	3	1
Bekleidungsgewerbe	3	1	1	-
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	14	10	8	2
Papiergewerbe	2	-	-	-
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	12	4	3	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-	1	1	-
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	3	3	-
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	6	4	2
Herstellung von Metallerzeugnissen	36	30	26	4
Maschinenbau	16	9	6	3
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	4	-	-	-
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	2	1	1	-
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	4	6	5	1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	2	2	-
Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	-
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	8	8	6	2
Recycling	2	5	4	1
Baugewerbe	489	383	270	113
davon				
Vorbereitende Baustellenarbeiten	25	16	12	4
Hoch- und Tiefbau	181	131	90	41
Bauinstallation	160	142	99	43
Sonstiges Ausbaugewerbe	121	93	68	25
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	1	1	-
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	277	231	183	48
darunter				
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	42	53	42	11
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	55	46	36	10
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz, ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	133	105	85	20

Noch: 7. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007
nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2006	2007	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Gastgewerbe	140	119	81	38
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70	63	50	13
darunter				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	37	34	30	4
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	24	23	17	6
Nachrichtenübermittlung	9	6	3	3
Kredit- und Versicherungsgewerbe	44	36	23	13
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	350	319	203	116
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	92	82	49	33
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	11	8	2	6
Datenverarbeitung und Datenbanken	25	20	14	6
Forschung und Entwicklung	3	3	3	-
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	219	206	135	71
Erziehung und Unterricht	10	17	9	8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	22	24	23	1
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	99	90	68	22
davon				
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	4	4	3	1
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	5	9	3	6
Kultur, Sport und Unterhaltung	42	38	27	11
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	48	39	35	4
Übrige Wirtschaftsbereiche	2	-	-	-
Zusammen	1 685	1 405	1 007	398
Private Personen, Nachlässe	4 983	5 824	5 430	367
Insgesamt	6 668	7 229	6 437	765

8. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Unternehmen	1 685	1 405	26	43	468	427	666	559
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	952	847	14	24	336	303	388	341
Personengesellschaften	86	59	2	5	12	13	37	17
Gesellschaften mbH	600	440	8	6	102	89	227	181
Aktiengesellschaften	13	7	-	-	1	-	3	4
sonstige Rechtsformen ¹⁾	34	52	2	8	17	22	11	16
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	961	787	16	30	350	293	389	307
darunter								
bis 3 Jahre alt	478	397	12	17	201	165	186	143
8 und mehr Jahre alt	724	618	10	13	118	134	277	252
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft	29	18	2	1	8	6	13	5
Verarbeitendes Gewerbe	153	105	1	-	17	14	51	46
Baugewerbe	489	383	6	11	153	126	193	159
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	277	231	3	10	69	65	122	92
Gastgewerbe	140	119	2	3	54	53	56	44
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70	63	-	-	14	18	37	30
Kredit- und Versicherungsgewerbe	44	36	2	2	9	14	19	14
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	350	319	9	9	95	89	117	113
Erziehung und Unterricht	10	17	-	1	3	4	7	8
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	22	24	-	1	6	7	9	8
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	99	90	1	5	40	31	40	40
übrige Wirtschaftsbereiche	2	-	-	-	-	-	2	-

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ²⁾		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2006	2007	
2006	2007	2006	2007	2006	2007			
241	190	264	171	20	15	1 722,8	519,9	Unternehmen
								nach rechtlicher Stellung
113	105	98	71	3	3	222,2	178,6	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
13	7	19	14	3	3	57,9	71,5	Personengesellschaften
115	74	137	81	11	9	405,9	253,5	Gesellschaften mbH
-	-	6	3	3	-	1 031,6	7,7	Aktiengesellschaften
-	4	4	2	-	-	5,2	8,6	sonstige Rechtsformen ¹⁾
								nach Alter der Unternehmen
110	92	93	61	3	4	230,0	175,8	bis unter 8 Jahre alt
46	46	33	26	-	-	78,0	62,2	darunter bis 3 Jahre alt
131	98	171	110	17	11	1 492,8	344,2	8 und mehr Jahre alt
								nach Wirtschaftsbereichen
3	3	3	3	-	-	5,2	5,4	Land- und Forstwirtschaft
30	16	50	25	4	4	136,5	78,4	Verarbeitendes Gewerbe
86	48	50	39	1	-	116,5	82,1	Baugewerbe
41	33	40	30	2	1	92,3	68,3	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
19	9	9	9	-	1	20,7	34,7	Gastgewerbe
9	10	9	5	1	-	24,7	13,2	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
7	5	7	1	-	-	17,1	4,5	Kredit- und Versicherungsgewerbe
35	51	83	48	11	9	1 280,1	205,5	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermie- tung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen
-	2	-	2	-	-	.	8,2	Erziehung und Unterricht
2	1	5	7	-	-	6,4	8,6	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
9	12	8	2	1	-	22,0	11,1	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
-	-	-	-	-	-	.	-	übrige Wirtschaftsbereiche

9. Insolvenzen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Darunter eröffnete Verfahren		Forderungen in Millionen € ¹⁾	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Chemnitz, Stadt	600	540	513	461	117,2	43,8
Plauen, Stadt	167	213	148	196	37,8	39,1
Zwickau, Stadt	206	205	181	191	28,8	16,7
Annaberg	125	132	104	109	26,2	40,1
Chemnitzer Land	163	208	117	167	26,4	75,7
Freiberg	172	209	151	190	27,7	34,1
Vogtlandkreis	292	321	266	286	47,9	63,6
Mittlerer Erzgebirgskreis	92	81	82	72	19,4	15,0
Mittweida	166	128	139	105	47,9	26,6
Stollberg	124	106	93	86	13,0	10,5
Aue-Schwarzenberg	129	119	105	98	20,3	31,0
Zwickauer Land	151	193	123	171	40,3	23,0
Regierungsbezirk Chemnitz	2 387	2 455	2 022	2 132	452,8	419,4
Dresden, Stadt	651	778	555	712	127,3	152,3
Görlitz, Stadt	61	66	50	58	11,5	20,1
Hoyerswerda, Stadt	76	63	68	62	5,4	5,0
Bautzen	139	186	110	165	33,9	43,4
Meißen	157	167	137	138	55,5	39,3
Niederschl. Oberlausitzkreis	70	67	61	58	41,6	17,6
Riesa-Großenhain	76	79	61	67	27,7	16,6
Löbau-Zittau	116	118	103	103	27,6	15,1
Sächsische Schweiz	97	110	81	91	30,1	29,2
Weißeritzkreis	115	123	98	114	27,9	24,9
Kamenz	127	144	114	133	24,6	32,5
Regierungsbezirk Dresden	1 685	1 901	1 438	1 701	413,1	396,2
Leipzig, Stadt	1 431	1 737	1 247	1 570	1 212,9	142,4
Delitzsch	257	284	228	269	37,9	26,7
Döbeln	136	141	124	130	36,3	17,5
Leipziger Land	253	240	221	208	65,1	28,9
Muldentalkreis	288	281	270	260	41,3	29,0
Torgau-Oschatz	231	190	204	167	57,4	34,9
Regierungsbezirk Leipzig	2 596	2 873	2 294	2 604	1 450,9	279,5
Sachsen	6 668	7 229	5 754	6 437	2 316,8	1 095,1

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

10. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Darunter							
			Einzel- unternehmen		Personen- gesell- schaften		Gesellschaften mbH		Aktien- gesellschaften	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Chemnitz, Stadt	90	74	42	33	5	4	41	32	1	1
Plauen, Stadt	35	40	24	26	3	3	8	11	-	-
Zwickau, Stadt	35	23	19	13	1	1	15	9	-	-
Annaberg	37	38	20	20	4	2	11	15	-	-
Chemnitzer Land	49	46	32	24	4	3	13	17	-	1
Freiberg	41	32	24	22	5	2	10	7	-	-
Vogtlandkreis	74	83	51	51	-	3	23	25	-	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	33	18	16	9	2	-	14	7	-	-
Mittweida	39	29	24	16	-	2	13	11	1	-
Stollberg	30	25	21	13	1	1	8	11	-	-
Aue-Schwarzenberg	37	29	18	19	5	3	13	7	-	-
Zwickauer Land	44	38	28	26	1	-	14	11	1	-
Regierungsbezirk Chemnitz	544	475	319	272	31	24	183	163	3	2
Dresden, Stadt	253	159	140	88	14	5	94	58	-	2
Görlitz, Stadt	14	13	10	7	1	-	3	6	-	-
Hoyerswerda, Stadt	12	9	9	6	-	-	3	2	-	-
Bautzen	54	33	29	22	3	1	21	9	-	-
Meißen	52	43	31	30	4	2	15	9	2	-
Niederschl. Oberlausitzkreis	23	20	13	12	2	1	8	6	-	-
Riesa-Großenhain	29	18	13	8	3	1	12	8	1	-
Löbau-Zittau	45	27	27	16	-	1	16	10	-	-
Sächsische Schweiz	46	40	26	24	2	3	17	11	-	-
Weißeritzkreis	45	36	27	23	-	1	16	11	1	-
Kamenz	32	40	23	27	1	3	8	9	-	-
Regierungsbezirk Dresden	605	438	348	263	30	18	213	139	4	2
Leipzig, Stadt	291	275	139	174	15	9	123	73	5	3
Delitzsch	54	39	27	22	6	-	20	15	-	-
Döbeln	24	28	12	16	1	1	9	11	-	-
Leipziger Land	69	52	44	31	-	3	24	14	1	-
Muldentalkreis	51	51	31	36	2	3	16	12	-	-
Torgau-Oschatz	47	47	32	33	1	1	12	13	-	-
Regierungsbezirk Leipzig	536	492	285	312	25	17	204	138	6	3
Sachsen	1 685	1 405	952	847	86	59	600	440	13	7

**11. Insolvenzen für Unternehmen vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach
Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen
sowie angemeldeten Forderungen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen		Und zwar							
			eröffnete Verfahren		Verarbei- tendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel ¹⁾	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Chemnitz, Stadt	90	74	56	48	10	1	21	18	11	11
Plauen, Stadt	35	40	23	28	4	5	9	9	7	4
Zwickau, Stadt	35	23	24	20	4	2	7	8	7	2
Annaberg	37	38	29	31	6	9	12	6	3	3
Chemnitzer Land	49	46	27	30	7	2	18	12	9	6
Freiberg	41	32	28	27	3	4	14	8	7	7
Vogtlandkreis	74	83	58	61	9	7	31	26	11	19
Mittlerer Erzgebirgskreis	33	18	26	15	7	3	7	5	9	7
Mittweida	39	29	28	17	4	3	12	7	10	8
Stollberg	30	25	20	17	5	2	7	6	5	3
Aue-Schwarzenberg	37	29	27	20	3	2	10	6	10	9
Zwickauer Land	44	38	28	26	6	6	13	13	5	6
Regierungsbezirk Chemnitz	544	475	374	340	68	46	161	124	94	85
Dresden, Stadt	253	159	181	117	18	8	62	37	37	25
Görlitz, Stadt	14	13	8	7	-	-	6	2	-	2
Hoyerswerda, Stadt	12	9	9	8	3	1	1	4	3	-
Bautzen	54	33	37	23	6	4	24	9	11	4
Meißen	52	43	42	28	6	4	10	12	3	8
Niederschl. Oberlausitzkreis	23	20	18	15	5	1	3	6	5	7
Riesa-Großenhain	29	18	20	12	3	3	9	4	5	2
Löbau-Zittau	45	27	39	17	5	5	17	8	8	2
Sächsische Schweiz	46	40	35	32	2	3	14	18	7	1
Weißeritzkreis	45	36	35	32	5	4	14	8	12	5
Kamenz	32	40	26	35	1	4	7	12	7	3
Regierungsbezirk Dresden	605	438	450	326	54	37	167	120	98	59
Leipzig, Stadt	291	275	174	185	17	9	74	75	48	47
Delitzsch	54	39	37	29	3	3	21	14	8	6
Döbeln	24	28	16	23	2	2	8	8	6	2
Leipziger Land	69	52	55	32	2	4	20	14	15	9
Muldentalkreis	51	51	41	39	5	1	17	15	6	13
Torgau-Oschatz	47	47	33	33	2	3	21	13	2	10
Regierungsbezirk Leipzig	536	492	356	341	31	22	161	139	85	87
Sachsen	1 685	1 405	1 180	1 007	153	105	489	383	277	231

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern

2) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen

3) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

Gastgewerbe		Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Dienstleistungen ²⁾		Forderungen in Millionen € ³⁾		Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	
5	5	2	3	29	26	73,4	10,3	Chemnitz, Stadt
4	2	1	-	6	13	22,4	26,2	Plauen, Stadt
2	2	-	1	6	6	12,2	7,1	Zwickau, Stadt
5	5	1	2	6	9	15,4	26,2	Annaberg
1	3	1	3	6	11	6,8	58,6	Chemnitzer Land
5	1	2	2	6	4	7,8	13,4	Freiberg
3	8	6	3	4	9	23,5	31,1	Vogtlandkreis
2	2	2	1	4	-	13,3	9,2	Mittlerer Erzgebirgskreis
1	2	-	1	6	7	29,0	11,8	Mittweida
5	3	-	3	5	2	8,4	4,1	Stollberg
4	4	2	1	4	6	10,6	19,6	Aue-Schwarzenberg
3	2	4	2	6	6	14,8	7,3	Zwickauer Land
40	39	21	22	88	99	237,6	225,0	Regierungsbezirk Chemnitz
23	11	9	5	73	49	79,6	68,5	Dresden, Stadt
3	2	-	-	2	4	1,6	9,8	Görlitz, Stadt
2	1	-	1	1	1	2,8	2,2	Hoyerswerda, Stadt
5	7	1	1	2	3	15,7	27,0	Bautzen
6	3	2	2	17	9	36,8	10,7	Meißen
4	3	1	2	3	1	33,2	7,1	Niederschl. Oberlausitzkreis
-	1	2	3	6	2	12,9	7,3	Riesa-Großenhain
9	3	2	-	3	5	14,9	4,6	Löbau-Zittau
4	7	3	-	10	7	22,7	20,9	Sächsische Schweiz
3	3	-	2	7	10	17,4	10,6	Weißeritzkreis
5	3	4	5	3	6	9,9	19,8	Kamenz
64	44	24	21	127	97	247,5	188,5	Regierungsbezirk Dresden
22	17	9	9	86	87	120,1	43,7	Leipzig, Stadt
2	2	4	3	11	7	15,8	8,8	Delitzsch
1	3	2	1	4	5	4,8	7,7	Döbeln
5	3	4	1	14	8	38,5	14,3	Leipziger Land
3	4	1	1	10	10	19,0	12,4	Muldentalkreis
3	7	5	5	10	6	39,6	19,4	Torgau-Oschatz
36	36	25	20	135	123	1237,8	106,4	Regierungsbezirk Leipzig
140	119	70	63	350	319	1722,8	519,9	Sachsen

12. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe vom 1. Januar bis 30. September 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Art des Verfahrens

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Und zwar					
			eröffnete Verfahren		Gesell- schafter		Nachlässe	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Chemnitz, Stadt	510	466	457	413	5	-	47	54
Plauen, Stadt	132	173	125	168	2	2	2	1
Zwickau, Stadt	171	182	157	171	-	-	6	8
Annaberg	88	94	75	78	-	-	12	5
Chemnitzer Land	114	162	90	137	2	-	22	30
Freiberg	131	177	123	163	4	1	5	3
Vogtlandkreis	218	238	208	225	1	5	2	4
Mittlerer Erzgebirgskreis	59	63	56	57	1	-	2	4
Mittweida	127	99	111	88	2	3	2	2
Stollberg	94	81	73	69	1	-	7	11
Aue-Schwarzenberg	92	90	78	78	1	3	12	10
Zwickauer Land	107	155	95	145	3	2	4	6
Regierungsbezirk Chemnitz	1 843	1 980	1 648	1 792	22	16	123	138
Dresden, Stadt	398	619	374	595	13	18	1	1
Görlitz, Stadt	47	53	42	51	2	2	-	-
Hoyerswerda, Stadt	64	54	59	54	1	-	-	-
Bautzen	85	153	73	142	7	8	4	3
Meißen	105	124	95	110	5	3	1	1
Niederschl. Oberlausitzkreis	47	47	43	43	3	1	-	-
Riesa-Großenhain	47	61	41	55	3	1	3	3
Löbau-Zittau	71	91	64	86	4	1	2	3
Sächsische Schweiz	51	70	46	59	1	2	-	-
Weißeritzkreis	70	87	63	82	6	9	2	1
Kamenz	95	104	88	98	4	7	2	5
Regierungsbezirk Dresden	1 080	1 463	988	1 375	49	52	15	17
Leipzig, Stadt	1 140	1 462	1 073	1 385	35	28	28	25
Delitzsch	203	245	191	240	7	4	5	2
Döbeln	112	113	108	107	4	-	-	1
Leipziger Land	184	188	166	176	9	4	5	8
Muldentalkreis	237	230	229	221	7	7	2	5
Torgau-Oschatz	184	143	171	134	9	4	-	3
Regierungsbezirk Leipzig	2 060	2 381	1 938	2 263	71	47	40	44
Sachsen	4 983	5 824	4 574	5 430	142	115	178	199

ehemals selbstständig Tätige				übrige Verbraucher		Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
mit Regelinsolvenzverfahren		mit Verbraucherinsolvenzverfahren				
2006	2007	2006	2007	2006	2007	
72	59	51	26	335	327	Chemnitz, Stadt
33	28	13	14	82	128	Plauen, Stadt
39	31	15	16	111	127	Zwickau, Stadt
18	23	6	14	52	52	Annaberg
21	30	20	11	49	91	Chemnitzer Land
28	34	11	23	83	116	Freiberg
56	55	15	29	144	145	Vogtlandkreis
16	19	8	4	32	36	Mittlerer Erzgebirgskreis
34	19	20	16	69	59	Mittweida
18	17	7	9	61	44	Stollberg
19	17	15	6	45	54	Aue-Schwarzenberg
26	27	4	15	70	105	Zwickauer Land
380	359	185	183	1 133	1 284	Regierungsbezirk Chemnitz
103	129	62	95	219	376	Dresden, Stadt
18	9	11	13	16	29	Görlitz, Stadt
4	5	8	7	51	42	Hoyerswerda, Stadt
24	48	15	18	35	76	Bautzen
36	39	23	15	40	66	Meißen
10	20	11	4	23	22	Niederschl. Oberlausitzkreis
15	18	13	6	13	33	Riesa-Großenhain
17	17	12	16	36	54	Löbau-Zittau
16	22	11	10	23	36	Sächsische Schweiz
21	24	10	9	31	44	Weißeritzkreis
29	24	10	12	50	56	Kamenz
293	355	186	205	537	834	Regierungsbezirk Dresden
141	168	47	44	889	1 197	Leipzig, Stadt
29	28	9	7	153	204	Delitzsch
15	15	6	3	87	94	Döbeln
40	22	9	11	121	143	Leipziger Land
34	26	8	9	186	183	Muldentalkreis
28	19	2	4	145	113	Torgau-Oschatz
287	278	81	78	1 581	1 934	Regierungsbezirk Leipzig
960	992	452	466	3 251	4 052	Sachsen